



Braunschweig

Die Löwenstadt

## Auswertung der Elternbefragung



Sitzung des Schulausschusses  
am 28. April 2017 (TOP 4)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 **ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

 **Europäische  
Union**

**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**





Die Löwenstadt

## Gliederung

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136
2. Antworten zu offenen Fragen
3. Weitere Analysen und Fragestellungen



## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

- Themenfeld Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule:

Frage 3, Zufriedenheit mit dem schulischen Angebot

Mittelwert 2,24 (n=2.294),

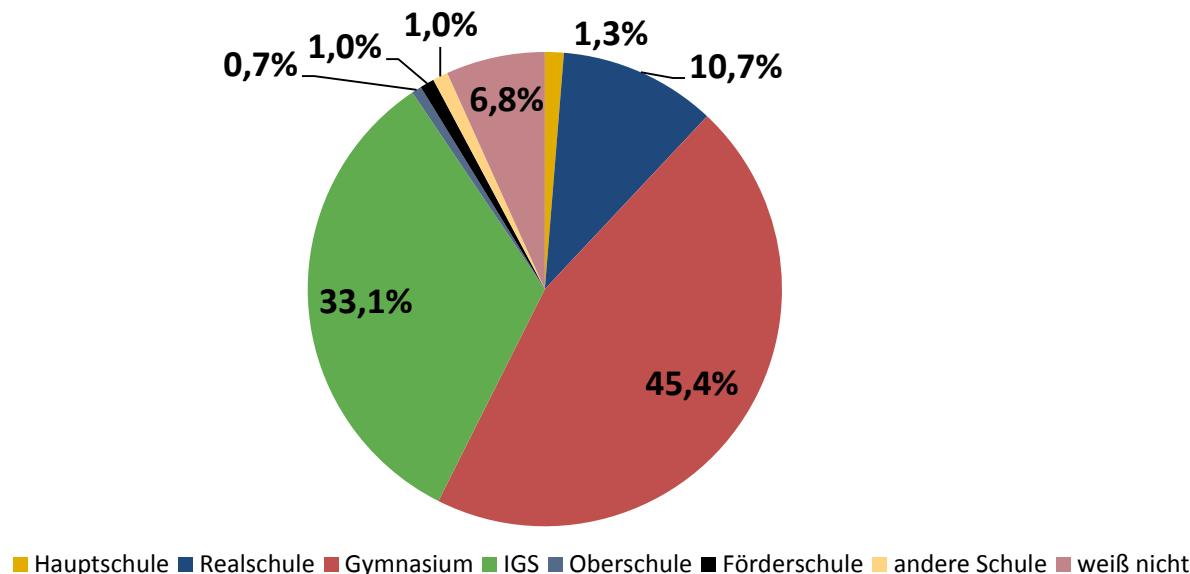
*insgesamt sehr hohe Zufriedenheit (90,4% vergaben Werte von 1-3)*

Zufriedenheit	Anzahl
1 („sehr zufrieden“)	510
2	1045
3	519
4	135
5	61
6 („unzufrieden“)	24

## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 6, Wahl der weiterführenden Schule, gewichtete Auswertung

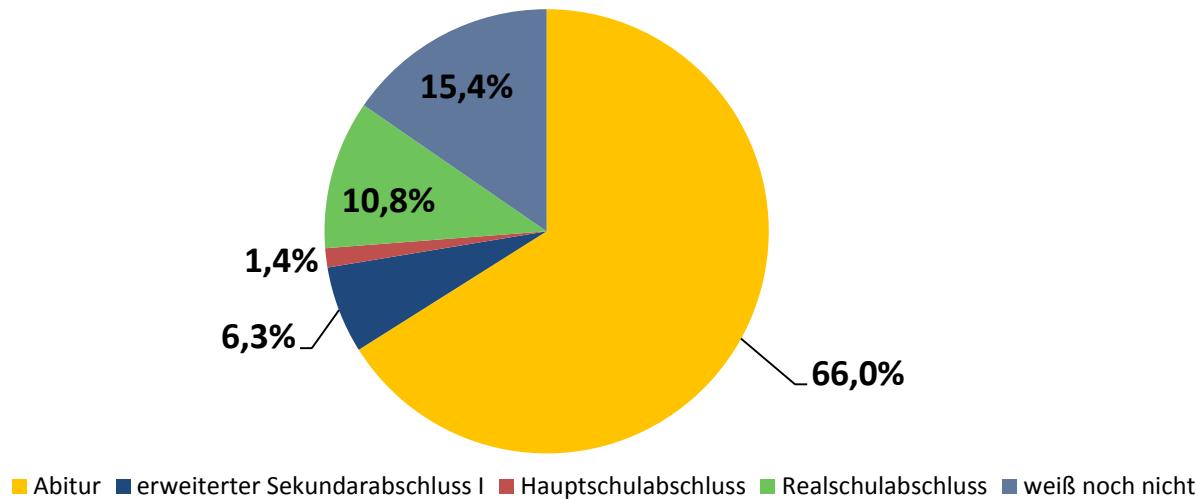
*Gymnasien und IGS mit Abstand am stärksten nachgefragt*



## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 7: angestrebter Schulabschluss

*klarer Trend zum Abitur*



## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 10: Art der gewünschten Unterstützung, um die Entscheidung für die weiterführende Schule zu treffen (Mehrfachnennungen möglich)

*mehr Unterstützung durch Schulen und andere Stellen gewünscht*

Art der Unterstützung	Häufigkeit	in %
<b>mehr Information durch die Grundschule</b>	1310	54,7
<b>mehr Information durch die weiterführenden Schulen</b>	925	38,6
<b>Unterstützung durch Lehrkräfte</b>	1408	58,8
<b>Information / Beratung durch andere Stellen</b>	383	16
<b>sonstige</b>	94	3,9
<b>weiß nicht</b>	174	7,3
<b>Summe (ohne „weiß nicht“)</b>	4120	

## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

### ■ Themenfeld Ganztag

Frage 12 b: Gründe für Nicht-Teilnahme am Ganztag / an der Schulkindbetreuung (Mehrfachnennungen möglich)

*Über 53% derjenigen, deren Kinder nicht teilnehmen, wünschen zwar keine Betreuung für ihr Kind, dennoch gibt es weiterhin einen hohen Bedarf an weiteren Ganztagsangeboten (110 Fälle).*

Grund	Häufigkeit	in %
keine Betreuung benötigt	719	53,4%
keine Betreuung gewünscht	284	21,1%
Kind möchte nicht teilnehmen	178	13,2%
keinen Betreuungsplatz erhalten	110	8,2%
<b>Schule bietet keine Ganztagsbetreuung an</b>	296	22,0%
<b>sonstige Gründe</b>	166	12,3%



## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 13: Wichtigkeit, dass es sich bei der weiterführenden Schule um eine Ganztagschule handelt

Mittelwert 2,94 (n=2.342)

*Eltern schätzen Ganztagsangebote auch bei weiterführenden Schulen als wichtig ein.*

Wichtigkeit	Häufigkeit	in%
1 („sehr wichtig“)	696	29,7%
2	431	18,4%
3	480	20,5%
4	173	7,4%
5	179	7,6%
6 („unwichtig“)	383	16,4%

## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

### ■ Themenfeld Inklusion

Frage 14: Bewertung der Idee gemeinsamen Lernens / Inklusion

Mittelwert 2,47 (n=2.332)

*Insgesamt positive Einschätzung (ca. 60% vergaben Spitzennoten 1 und 2).*

Bewertung	Häufigkeit	in %
1 („gefällt mir“)	729	31,3%
2	670	28,7%
3	456	19,6%
4	207	8,9%
5	127	5,4%
6 („gefällt mir nicht“)	143	6,1%

## 1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 15: Bewertung der Voraussetzungen für inklusives Lernen in Schulen

Mittelwert 3,65 (n=2.051)

*Insgesamt kritische Einschätzung (nur ca. 23,3% vergaben Spitzennoten 1 und 2).*

Bewertung	Häufigkeit	in %
1 („sehr gut“)	123	6,0%
2	355	17,3%
3	560	27,3%
4	345	16,8%
5	406	19,8%
6 („sehr schlecht“)	262	12,8%

## 2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 3: Kommentare zum schulischen Angebot

Anzahl der Antworten: 762, davon 242 (entspricht 31,7% aller Kommentare zu dieser Frage), die sich mehr Gesamtschulen oder mehr Plätze an diesen wünschen, z. B.

*„Es sind zu wenig IGS vorhanden.“*

*„Mehr Plätze für alle Kinder an Gesamtschulen.“*

*„Ablehnungen an Gesamtschulen ist falsch. Jedes Kind sollte Möglichkeit haben dort hinzugehen.“*

*„Die Nachfrage an der IGS ist sehr hoch, sodass das Angebot nicht die Nachfrage deckt.“*

*„Ausreichende Kapazitäten, die ein Losverfahren unnötig machen, wäre wünschenswert.“*



## 2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 3: Kommentare zum schulischen Angebot – Fortsetzung

*„Ich würde mir wieder eine Orientierungsstufe wünschen.“*

*„Die Orientierungsstufe fehlt. Stattdessen hätte man 6 Jahre Grundschule machen sollen. Der Leistungsdruck ist in dem Alter enorm hoch.“*

*„Es fehlt eine Orientierungsstufe oder 6 Jahre Grundschule.“*



## 2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 11: Art der gewünschten Unterstützung

Anzahl der Antworten: 1.325 (entspricht 55,3% der eingegangenen Fragebögen!)

*„Bessere Kommunikation zwischen Schulen und Eltern.“ / „Das Lehrer und Eltern enger zusammenarbeiten (sich öfter, wenn Bedarf ist, mit Eltern austauschen).“*

*„Definitive Beratung + Empfehlung der Lehrkräfte der Grundschule. Besondere Beratung für Kinder mit besonderen Begabungen/Fähigkeiten.“*

*„Kleine Klassen bzw. Doppelbesetzung von Lehrern.“ / „Kleinere Lerngruppen, um individuelle Förderung und Forderung zu gewährleisten.“*

*„Mehr Information über das Schulsystem“ / „Mehr Information zu alternativen Wegen zum Abitur.“*



## 2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 15: Kommentar zu Voraussetzungen für inklusives Lernen

Anzahl der Antworten: 900 (ca. 37,6% aller Fragebögen)

*„nicht ausreichend Lehrkräfte pro Klasse oder sonstige Pädagogen“ / „Es fehlen Sonderpädagogen.“ / „Inklusion funktioniert nur mit mindestens zwei Lehrkräften pro Klasse, wobei einer Förderlehrer sein sollte.“*

*„Lehrkräfte sind nicht entsprechend ausgebildet“ / „Es fehlt an Weiterbildung der Lehrkräfte.“*

*„Lehrer sind überfordert“ / „Die Lehrkraft muss zu viel leisten.“*

### 3. Weitere Analysen und Fragestellungen

- Welche besonderen Bedarfe hinsichtlich Unterstützung und Beratung haben z. B. Eltern mit Migrationshintergrund oder Alleinerziehende?
- Sind regionale Unterschiede hinsichtlich der schulischen Nachfrage oder des Informationsstands / Unterstützungsbedarfs festzustellen?
- Gibt es Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fragestellungen?

### 3. Weitere Analysen und Fragestellungen

- Beispiel: Zusammenhang zwischen Antworten auf die Fragen 8 und 14 (bivariate Verteilung der Antworten als Kreuztabelle)
- Hypothese: Eltern, die dem Angebot Integrierter Gesamtschulen positiv gegenüberstehen, bewerten auch die Idee der schulischen Inklusion positiver als Eltern, die das Angebot Integrierter Gesamtschulen eher negativ bewerten.

		Frage 14						Summe
		1	2	3	4	5	6	
Frage 8	1	278	174	86	33	17	28	616
	2	188	237	145	49	38	19	676
	3	134	149	129	51	30	33	526
	4	46	44	34	32	13	19	188
	5	18	16	19	13	6	6	78
	6	27	17	17	8	17	24	110
Summe		691	637	430	186	121	129	2194



Braunschweig

Die Löwenstadt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Stadt Braunschweig**  
Fachbereich Schule  
Bohlweg 52, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531 470-3850

A faint, abstract network graphic is visible on an orange background. It consists of several light orange lines connecting small circles, forming a complex web of connections. The lines and circles are primarily located in the upper right and lower left quadrants.

# Grundlagen von „Communities That Care“

# Überblick

- CTC – was ist das?
- CTC – wer hat's erfunden?
- Ziele von CTC
- Kernelemente von CTC
- CTC – Schülerbefragung
- CTC-Standorte in Niedersachsen
- Struktur vor Ort
- Ausblick

# CTC – was ist das?

**CTC als (Rahmen-)Strategie ist geeignet,  
um zu einem besser abgestimmten und  
zielgerichteten Vorgehen in der kommunalen  
Prävention zu gelangen!**

# CTC – wer hat's erfunden?

- 1980
- Universität Washington in Seattle (US)
- Social Development Research Group
- Professor J. David Hawkins und Richard F. Catalano
- Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- International vorliegende Langzeitstudien
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Durchführung an über 600 Standorten weltweit

# Ziele von CTC

Verringerung  
von  
Risikofaktoren

Förderung  
Von  
Schutzfaktoren



# Kernelemente von CTC

- Kommunale Akteure
- CTC-Schülerbefragung
- Priorisierung von Faktoren
- Sozialraumanalyse/Sekundärdaten
- Aktionsplan mit messbaren Zielen
- Evaluierung
- Langfristiges Monitoring

# CTC – Schülerbefragung

## Messung von

- 9 Problemverhalten
- 16 Risikofaktoren
- 11 Schutzfaktoren

## Befragung von

- weiterführenden Schulen
- 7., 9. und 11. Jahrgang
- ca. 600 Klassen
- ca. 2000 Schüler\*innen

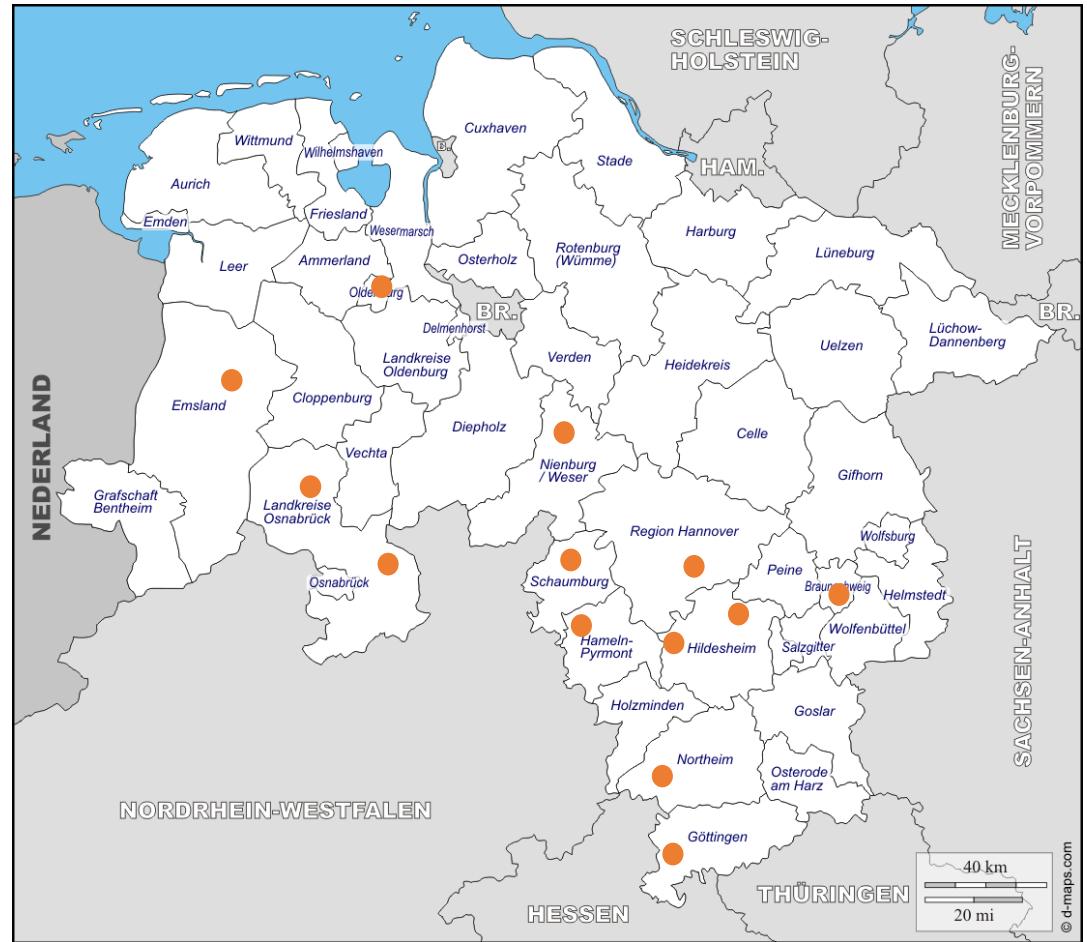
# CTC – Schülerbefragung

## Setting

- Computerräume der Schulen
- Onlinefragebögen
- Dauer: ca. eine Schulstunde
- Begleitung durch geschultes Personal
- Auswertung durch EO Institut GmbH und Uni Hildesheim
- Schulauswertungen möglich – **kein Ranking!**

# CTC-Standorte in Niedersachsen

- LK Emsland
  - Hannover
  - Göttingen
  - Hameln
  - LK Nienburg
  - Nordstemmen
  - Oldenburg
  - LK Osnabrück
  - Stadthagen
  - Northeim
  - Melle
  - Hildesheim
  - Braunschweig



# Struktur vor Ort

## Lenkungsgruppe

- Vorsitz durch das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat
- Entscheidungsträger aus den Bereichen
  - kommunaler Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung
  - Schule
  - Sprecherkreis der Schulleitungen
  - Stadtelterrat
  - Stadtschüler\*innenrat
  - Präventionsarbeit
  - Hochschule

# Ausblick

- Pretest an der Georg-Eckert-Realschule und  
Hauptschule Pestalozzistraße  
**Juni 2017**
- Schulung der Befragungsbegleiter\*innen  
**August 2017**
- CTC-Schülerumfrage  
**September 2017**



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!